

IV.

# Reise von Nantes nach den Antillen,

nach

Schottland, England und der Insel Walcheren.

1.

Der Verfasser begibt sich von Nantes auf eine Reise nach der westindischen Insel Guadeloupe. Das französische Schiff wird von einer englischen Fregatte genommen. Man bringt uns als Kriegsgefangene auf dieses Schiff. Die Insel Martinique.

Der Kaufmann Dupois schien nach der Zurückkunft von Isle de France ganz umgeschaffen, und benahm sich in seiner Vaterstadt Nantes weit verständiger, als bei dem frühern Aufenthalte daselbst. Anstatt, wie damals, mit seinem Schiffe zu prunken, und dessen weitere Bestimmung darüber fast zu vergessen, betrieb er mit Eifer die ihm obliegenden Geschäfte, und wünschte, da er am Seeleben Geschmack gefunden hatte, das Festland so bald als möglich wieder zu verlassen. Er faßte den Entschluß, eine Reise nach der Insel Guadeloupe zu machen, der auch sogleich ausgeführt wurde.

Was mich betrifft, so genoß ich fortwährend das Vertrauen und die Gewogenheit des Herrn Dupois, daher er mir den Antrag machte, ihn unter denselben Bedingungen, wie vorher, auf seiner neuen Fahrt zu begleiten, was ich, da es meinem Wunsche völlig entsprach, mit Freuden annahm.

Ich ging mit ihm den 23. November (1808) von Nantes nach Paimboeuf, wo der Diseau — dieß war bekanntlich der Name seines Schiffes, — zu unserer Aufnahme und zum Absegeln bereit lag. Am folgenden Morgen lichtete man die Anker, mußte sie jedoch, wegen widrigen Windes, am Ausflusse der Loire wieder auswerfen.